



Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

Herrn  
Michael Jaeger  
Planungsdezernent  
Rhein-Sieg-Kreis  
Kaiser-Wilhelm-Platz 1  
53721 Siegburg

Herrn  
Helmut Wiesner  
Planungsdezernent  
Stadt Bonn  
Stadthaus, Berliner Platz 2  
53111 Bonn



26. Juli 2016

Seite 1 von 2

Aktenzeichen

(bei Antwort bitte angeben)

III A 2-86.19-26.8.2

MR Ulrich Malburg

Telefon 0211 3843-3246

Fax 0211 3843-9136

ulrich.malburg@mbwsv.nrw.de

61.1  
Sar. 18/8/16  
Lilae PVA  
informieren  
70  
9/8

→ Vorday gemeinsame Sitzung  
mit BX am 2.11.  
ja BO

O.K.  
70  
22/8

## Radweg Deutsche Einheit

Sehr geehrter Herr Jaeger, sehr geehrter Herr Wiesner,

vielen Dank für Ihren gemeinsamen Brief vom 15.06.2016 (Eingang: 29.06.2016), mit dem Sie mir Ihre Unzufriedenheit zur geplanten Führung des Radwegs Deutsche Einheit (RDE) und der Ausstattung mit Radstätten sowie eigene Vorstellungen zur Wegeführung übermittelt haben.

Ihren Unmut über den vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) festgelegten Routenverlauf kann ich gut nachvollziehen. Auch das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen war überrascht, dass die Routenfindung ohne Länderbeteiligung erfolgte. Im Ergebnis beträgt der NRW-Anteil an der fast 1.100 Kilometer langen Route nur knapp 4,5 Prozent. Entsprechend gestaltet sich der finanzielle Anteil an den insgesamt vom BMVI zur Verfügung gestellten 3,0 Mio. Euro. NRW-Landesgebiet wird vom RDE im Raum Höxter / Beverungen an der Weser sowie in Bonn berührt. Das BMVI hatte im vergangenen Jahr gegenüber den beteiligten Ländern deutlich gemacht, dass an der Wegeführung nur marginale Veränderungen in Frage kommen.

Dienstgebäude und  
Lieferanschrift:  
Jürgensplatz 1  
40219 Düsseldorf  
Telefon 0211 3843-0  
Telefax 0211 3843-9110  
poststelle@mbwsv.nrw.de  
www.mbwsv.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Straßenbahnlinien 706, 708,  
709 bis Haltestelle  
Landtag/Kniebrücke

Gleichwohl habe ich die Gelegenheit genutzt, Ihren Vorschlag im Rahmen einer Planungsbesprechung am 21.07.2016 im BMVI vorzutragen. Im Ergebnis wurde einer Führung auf beiden Rheinseiten - schon aus Kostengründen - nicht zugestimmt. Allerdings konnte ich die Zustimmung zu einer erweiterten Führung des RDE im Bonner Stadtgebiet unter Einbeziehung des Museums König, der Villa Hammerschmidt, des Palais Schaumburg, des Hauses der Geschichte, des Bundesviertels und des Hauptbahnhofs als wichtigen Einstiegspunkt in die Route erhalten. Das vom Land beauftragte Ingenieurbüro iVV Aachen wird die konkrete Wegeführung mit der Stadt Bonn abstimmen.

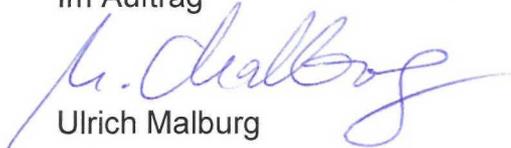
Die Errichtung weiterer Radstätten in Nordrhein-Westfalen - über die vom BMVI an seinem Dienstgebäude in Bonn unmittelbar finanzierte hinaus - scheidet aus Kostengründen aus. Eine Radstätte in einfachster Form wird vom BMVI mit rund 120.000 Euro veranschlagt. Da dem Land insgesamt nur 134.000 Euro für den RDE zur Verfügung stehen, sollen diese Mittel zur Verbesserung der Wegweisung und zur Behebung von Mängeln genutzt werden. Das BMVI hat jedoch in Aussicht gestellt, dass zu einem späteren Zeitpunkt zusätzliche Mittel zur Errichtung von Radstätten zur Verfügung gestellt werden. Dies bleibt abzuwarten.

Das ebenfalls von Ihnen angesprochene Thema „Marketing-Strategie“ befindet sich beim BMVI, das eine Agentur beauftragt hat, in der Entwicklung und Abstimmung. Sie konzentriert sich derzeit auf die zum Tag der Deutschen Einheit geplante Eröffnung der beiden Radstätten an den Dienstgebäuden des BMVI. Sobald mir nähere Informationen vorliegen, werde ich Sie entsprechend unterrichten.

Ich bedauere, dass ich Ihnen keine günstigeren Nachrichten übermitteln kann.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Ulrich Malburg